

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Forschungsprojekts „Kommunale Fußverkehrskonzepte als Baustein einer systematischen Fußverkehrsförderung“

Für welche Zwecke sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Das Forschungsvorhaben verfolgt das Ziel, den Fußverkehr zukünftig noch wirksamer und effizienter zu fördern. Dafür ist es notwendig, mehr über die aktuell gelebte Planungspraxis deutscher Kommunen im Bereich des Fußverkehrs zu erfahren, insbesondere über strategische Konzepte sowie über konkrete Maßnahmen einschließlich Monitoring und Evaluation. Im Rahmen einer deutschlandweiten Kommunalbefragung soll dies per Online-Fragebogen erfasst werden.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

| | |
|--|--|
| Technische Universität Dresden | Technische Universität Dresden |
| Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Jonas Krombach | Der Datenschutzbeauftragte |
| Professur für Mobilitätssystemplanung | Herr Jens Syckor |
| E-Mail: kommunalbefragung-fussverkehr@tu-dresden.de | 01062 Dresden |
| Tel.: +49 (0)351 463-36598 | Tel.: +49 (0)351 463-32839 |
| | E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de |

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten?

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung zu den oben genannten Zwecken ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a und ggf. Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO (Einwilligung). Die Vorgaben des § 12 SächsDSDG für die Verarbeitung personenbezogener Daten zu Forschungszwecken werden beachtet.

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Es werden folgende personenbezogene Daten verarbeitet:

- Name des Bundeslandes, in dem die befragte Person arbeitet
- Name der Kommune, für die die befragte Person arbeitet
- Name der Dienststelle und Position, in der die befragte Person arbeitet (freiwillige Angabe)
- Name der befragten Person (freiwillige Angabe)
- Dienstliche E-Mail-Adresse der befragten Person (freiwillige Angabe)
- Dienstliche Telefonnummer der befragten Person (freiwillige Angabe)

Wie werden die personenbezogenen Daten verarbeitet und wie lange werden sie gespeichert?

Die Datenerhebung erfolgt im Grundsatz anonym. Es gibt jedoch die Möglichkeit, dass die befragte Person freiwillig ihren Namen, ihre Dienststelle und Position, ihre dienstliche E-Mail-Adresse sowie ihre dienstliche Telefonnummer angeben kann. Nur in diesem Fall erfolgt eine personenbezogene Datenerhebung. Das bedeutet, dass in diesem Fall auf Grund der erhobenen Daten Rückschlüsse auf konkrete Personen gezogen werden können. Im Verlauf des Projektes werden die personenbezogenen Daten dieser Personen mit einem Probandencode versehen und getrennt von den restlichen Daten auf Servern der TU Dresden gespeichert. Die Kontaktdaten werden für Rückfragen und, sofern ausdrücklich gewünscht, zur Kommunikation von Projektergebnissen sowie zur Information zu weiteren Aktivitäten im Projekt genutzt. Die Kontaktdaten werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens ein Jahr nach Abschluss des Projektes, vsl. im Juli 2027, gelöscht.

Die von befragten Personen getätigten Angaben im Fragebogen werden in aggregierter Form ausgewertet. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann jederzeit beendet werden.

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt?

Insofern dies nicht anders gesetzlich bestimmt ist oder Sie im Einzelfall ausdrücklich eingewilligt haben, erfolgt keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte.

Erfolgt eine Veröffentlichung personenbezogener Daten?

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

Freiwilligkeit und Widerruf (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung kann verweigert beziehungsweise jederzeit formlos und ohne Angabe von Gründen bei der/dem Verantwortlichen widerrufen werden. Ihre personenbezogenen Daten werden daraufhin nicht mehr verarbeitet und unverzüglich gelöscht, es sei denn, dass die Verwirklichung der Forschungsziele hierdurch voraussichtlich unmöglich oder ernsthaft beeinträchtigt wäre und es eine anderweitige Rechtsgrundlage als die Einwilligung für die Verarbeitung gibt (insb. § 12 Abs. 1 SächsDSGD).

Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger:innen dieser Daten zu verlangen. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16-18 DSGVO)

Sie können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung oder Löschung Ihrer personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Sie können verlangen, dass der/die Verantwortliche Ihnen Ihre personenbezogenen Daten in maschinenlesbarer Form übermittelt. Alternativ können Sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an eine:n andere:n Verantwortliche:n verlangen, soweit dies möglich ist.

Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Sie können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden (siehe oben) sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte

Frau Dr. Juliane Hundert

Devrientstraße 5

01067 Dresden

Tel.: +49 (0) 351 85471 101

E-Mail: post@sdtb.sachsen.de

www.datenschutz.sachsen.de

Hinweis: Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief, E-Mail) an Dipl.-Ing. Jonas Krombach (s.o.). Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet jedoch nur eine Wirkung, wenn durch die verarbeiteten Daten eine Identifizierung Ihrer Person möglich ist.